

Unzulängliche Landesligapremiere der DJK-Sportkegler.

Eichstätt (rbm) In einem auf schwachen Niveau stehenden Derby verloren die Herren 1 der DJK Eichstätt ihr Premierenspiel in der Landesliga Süd mit 5256:5307 gegen den Aufstiegsfavoriten RC Kipfenberg auf heimischen Bahnen. Dabei sah es nach Beendigung des Startduos Walter Bauer und Jürgen Frey noch sehr gut aus, die ihren Gegnern Bernd Klüber und Heiner Kratz 61 Holz entrissen. Allerdings versäumten es beide, die hohe Fehlerquote der Gäste (Bauer/Frey 3 Fehler, Klüber/Kratz 25 Fehler) voll auszunutzen und den Vorsprung weiter auszubauen. Bauer hielt Klüber mit 883 zu 870 Holz nieder, während Frey seinem Kontrahent Kratz 48 Hölzer abnahm. Die Eichstätter Mittelpaarung mit



Michael Niefnecker mit klasse Landesligapremiere.

Wolfgang Stadler und dem Neuling Michael Niefnecker sollten nun in der Lage sein, diesen Vorsprung von 61 Hölzern einigermaßen über die Runden zu bringen. Während Niefnecker gegen Isidor Wenzl eine sehens- und zählenswerte Partie ablieferte, dem Haudegen Wenzl sogar noch 16 Hölzer abluchste (916:900 Holz), kam Stadler (eine Handverletzung machte ihm zu schaffen) an diesem Spieltag überhaupt nicht in Fahrt. Nach schwachen 150 Schub (606 Holz bei 11 Fehlern) entschloss man sich, vielleicht zu spät, auf Eichstätts Seite zum Wechsel Stadler/Markus Rehm, der ohne Einspielmöglichkeit in die Vollen nur 136 Holz erzielte, jedoch im Abräumen mit 81 Holz auf 217 insgesamt kam. Das Duo Stadler/Rehm erlegte zusammen allerdings nur 823 Hölzer gegen den Gästespieler Thilo Meir (899), der seine

Farben wieder hoffen ließ, nach dem Eichstätts Guthaben für das Schlusspaar auf ein „Pünktchen“ schrumpfte. Dass es nun für die Hausherren sehr schwer werden würde, den zwar nicht erwarteten, jedoch vom Spielverlauf her möglichen Auftaktsieg nach Hause zu schaukeln, lag an der Tatsache, dass vor allem Wolfgang Zech von den Gästen eine Klassepartie mit 936 Holz ablieferte, während sich sein Partner Mario Strauss mit 857 Holz begnügen musste. Und hätte der Eichstätter Kapitän Heinrich Böhm im 2. Durchgang mit 184 Holz nicht so einen katastrophalen Aussetzer gehabt, wäre eine Überraschung zugunsten der Domstädter ohne weiteres möglich gewesen. So aber erlangte Böhm lediglich 235 Holz im Räumen bei 18 Fehlern, Gesamt 847 Holz, davon 451 Holz in denn Durchgängen 3 und 4. Christian Buchner zeigte mit einigen Ausnahmen eine solide Vorstellung, konnte jedoch die sich abzeichnende Niederlage nicht abwenden. Am Display erschienen für ihn 894 Holz. Zieht man auf Eichstätts Seite ein kritisches Resümee, dann war es ein Match der verpassten Möglichkeiten in vielen Situationen, dem Favoriten ein Bein zu stellen.